



KARL L. SCHWEISFURTH
GÜNTER ALTNER
HANS-GÜNTHER KAUFMANN

Ausgewählt von der UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Schlacht-Fest

**Ehrfurcht vor dem Leben
Den Tieren die Würde zurückgeben**



Massentierhaltung und Massenschlachtung am Fließband dominieren bis heute die Wirklichkeit der Fleischwirtschaft. Dies unter dem gebetsmühlenhaften Hinweis, nur so ließe sich die wachsende Menschheit ernähren. Richtig und notwendig wäre, weniger Fleisch zu essen, aber dafür gutes.

Factory farming and the assembly-line slaughter of animals still make up the dominant reality in today's meat industry. Of course, this is accompanied by the constant reminder that it is the only way to feed the world's growing population. In fact, however, the correct, and indeed necessary, approach should be to eat only high-quality meat, and less of it.



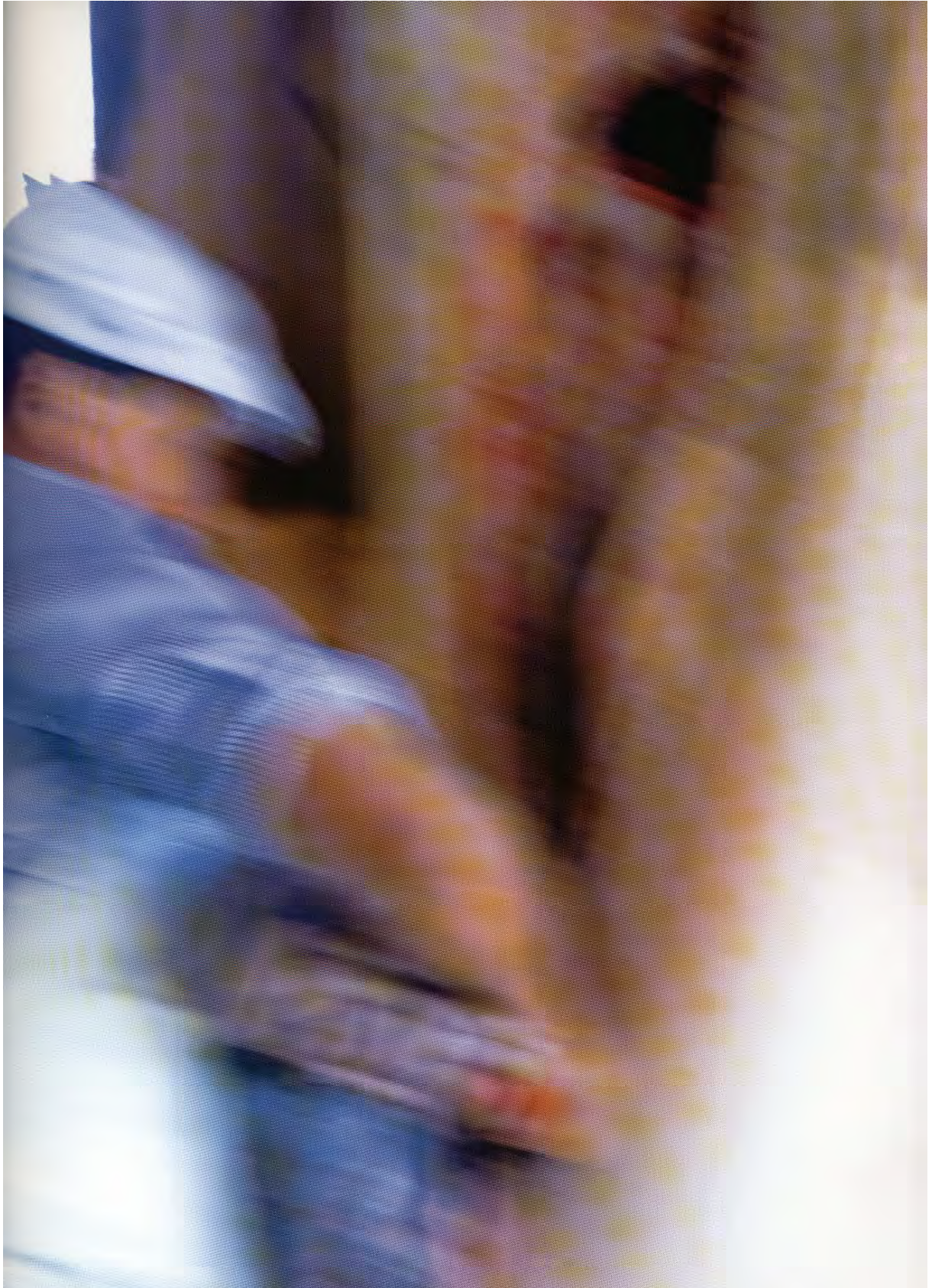
Das Töten an Automaten delegieren.
Sich die Hände nicht schmutzig machen.
Industrielle Massentötung,
ein schwerwiegender Verstoß
gegen die Ehrfurcht vor dem Leben.

We delegate the killing to machines,
without dirtying our hands.
Industrial slaughter is a grave
breach of the reverence for life.



Den Genuss des Fleisches
sich redlich erarbeiten.

The enjoyment of meat
must be honestly worked for.





Schlachten ist Hand-Werk im besten Sinn des Wortes, aber auch: Erschrecken vor dem Verfügen über anderes Leben. Erstaunen über das Geordnetsein des Körpers und seiner inneren Organe.

Staunen vor dem Großen.

Butchering an animal is craftsmanship in the best sense of the word. But it also means being dismayed by having to take a life, amazement at the orderliness of an animal's body and its interior organs.

And amazement in the face of something much larger.

